

Hinweise

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kriminologisches Bulletin = Bulletin de criminologie**

Band (Jahr): **1 (1975)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hinweise

- Der Sammelband "Neue Perspektiven in der Kriminologie" (Verlag der Fachvereine an den Schweiz.Hochschulen und Techniken) steht vor der Auslieferung. Er enthält die Referate, die an dem von unserer Arbeitsgruppe organisierten Seminar im Gottlieb Duttweiler Institut für Wirtschafts- und Sozialfragen 1974 gehalten wurden.
- Die Referate der Tagung "Jugendkriminalität und Schule", die 1974 vor Leitern schweizerischer Lehrerbildungsstätten gehalten wurden, werden zu einer Monographie umgearbeitet.
- Die Referate der Tagung "Probleme des gerichts-psychiatrischen Gutachtens", die 1975 durchgeführt wurde, werden ebenfalls zu einer Monographie umgearbeitet.
- Die Einladung zu unserer nächstjährigen Tagung "Kriminologische Aufgaben der Polizei" liegt bei. Der Besuch ist, wie bei unseren bisherigen eintägigen Tagungen unentgeltlich.
- Prof.Dr.jur.J.Rehberg (Uni Zürich) wurde zum Präsidenten unserer Redaktionskommission gewählt. Er betreut somit unsere Reihe "Kriminalität und Psyche".
- Unsere nächste internationale Tagung, die ebenfalls wieder im Gottlieb Duttweiler-Institut in Rüschlikon stattfinden wird, ist vom 14.-17. Oktober 1977 anberaumt worden. Das Thema wird im nächsten BULLETIN publiziert werden.
- Hinweisen möchte ich auf drei Zeitschriften, die bei uns noch nicht sehr bekannt sein dürften :

FORENSIA, Interdisziplinäre Zeitschrift für Recht, Neurologie, Psychiatrie und Psychologie (Facultas Verlag, Wien)
Diese neue Zeitschrift wird von Prof.Dr.G.Harrer (Salzburg) herausgegeben gemeinsam mit Prim.Dr.H.Gross, Dr.U.Jesionek und Prof.Dr.W.J.Revers.

Dem Wissenschaftlichen Beirat gehören aus der Schweiz Dr.med.R. Vossen und Prof.Dr.jur.H.Walder an.

Pro Jahr sollen 2 Bände à ca.400 Seiten erscheinen. Der Band kostet SFr.75.--

Im soeben erschienenen ersten Heft werden die Vorträge einer Tagung in Wien publiziert, die der Kriminalprognose und der Strafvollzugstauglichkeit gewidmet waren.

KRIMINOLOGISCHES JOURNAL (Juventa Verlag, München)

Diese Zeitschrift wird vom Arbeitskreis Junger Kriminologen herausgegeben (Redaktion Karl F.Schumann, Bielefeld und J.Fest, Bremen)
Der Jahrgang (4 Nummern) kostet DM 19.20.

Nr.1/1975, die mir vorliegt, werden die Beiträge abgedruckt, die an einem Symposium über "Instanzen sozialer Kontrolle" diskutiert und zur Publikation überarbeitet wurden.

Dieses Journal erscheint im 7.Jahrgang.

PROMOVERE (Chaussée de Charleroi 77, Bruxelles 1060)

Diese Zeitschrift, die unter der Redaktion von Claude Charmes erscheint weist in ihrer neuesten Nummer (4 Nummern pro Jahr, Abonnementspreis FB 800.--) Artikel aus Japan (Les programmes de reclassement dans les prisons pour adultes), Kanada (Les unités

résidentiellen: un système moderne de traitement des délinquants prisonniers) und Frankreich (La délinquance des jeunes et l'éducation surveillée ; Jeunes criminels: étude clinique; Une maison d'accueil: l'ilot), sowie Mexiko (Une prison mexicaine: Lecumberry) auf.

Während bisher sich die meisten Artikel dieser Zeitschrift sich um den Rechtsbrecher gedreht hatten, wird als nächste Nummer eine Sondernummer angekündigt, die sich um die ausserschulische Erziehung drehen wird.

- Die Patronagekommission Basel-Stadt hat ein "Ausbildungs- und Fachbegleitungsprogramm für freiwillige Bewährungshelfer" geschaffen, das demnächst in die Praxis umgesetzt werden wird.
- Im Oktober 1976 wird im Rahmen der psychiatrischen Poliklinik (Leiter Prof. Dr. P. B. Schneider) und unter dem Patronat der Sozialpsychiatrischen Kommission der Schweiz. Gesellschaft für Psychiatrie eine Tagung zum Problem des Selbstmordes und der Selbstmordverhütung stattfinden. Zutritt haben nur Aerzte. Später soll dasselbe auch für andere Berufskategorien zugänglich sein.
- Hinzuweisen ist auf die grosse Untersuchung von Arthur Kreuzer : Drogen und Delinquenz (Akademische Verlagsgesellschaft, Wiesbaden), die soeben erschienen ist. Es dürfte die umfassendste Studie dieser Art sein. Während im 1. Teil die Methodik beschrieben wird, heisst der 2. Teil "Drogen, Drogenkonsumenten, Drogensubkultur, Drogenkontrolle" (Die Drogen, Die Drogenkonsumenten, Die Drogen-Szene als kriminogene Subkultur, Drogen-Szene und polizeiliche Drogenkontrolle) und der 4. Teil "Drogen-Delinquenz (Systematische und empirische Einteilung der Drogen-Delinquenz, Drogen-Delinquenz in Einzeldarstellungen, Delinquenzbelastung bei Fixern, Zusammenhänge von Drogenumgang und Delinquenz).
- Das Bundeskriminalamt gab 1972 als Beitrag zur Kriminalgeographie einen "Kriminalitätsatlas der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins " heraus. Verfasser ist Prof. Dr. iur. Joachim Hellmer, Direktor des Kriminologischen Seminars der Universität Kiel, der sich auch sonst einen Namen als "Kriminalitätsgeograph" gemacht hat.
- Ebenfalls lesenswert ist das Taschenbuch (Wilhelm-Fink Verlag, München) von Hans Ch. Dechêne mit dem Titel : "Verwahrlosung und Delinquenz. Profil einer Kriminalpsychologie".
- Prof. Dr. jur. Christian Nils Robert (Genf), der unserer Arbeitsgruppe angehört, hat ein sehr interessantes Buch mit dem Titel "La participation du juge à l'application des sanctions pénales" geschrieben (Georg, Librairie de l'Université, Genève). Robert geht in seiner Untersuchung über die Landesgrenzen hinaus und zeigt, wie der Richter andersorts sich zu den von ihm verhängten Strafen verhält. Robert ist der Ansicht, dass hier bei uns in der Schweiz noch viel zu tun ist. Der Richter soll ja seine Aufgabe nicht abgeschlossen sehen, wenn er den Richterspruch verhängt hat. Der Straffällige geht ihn - oder sollte dies tun - auch weiterhin etwas an.